

MRSA

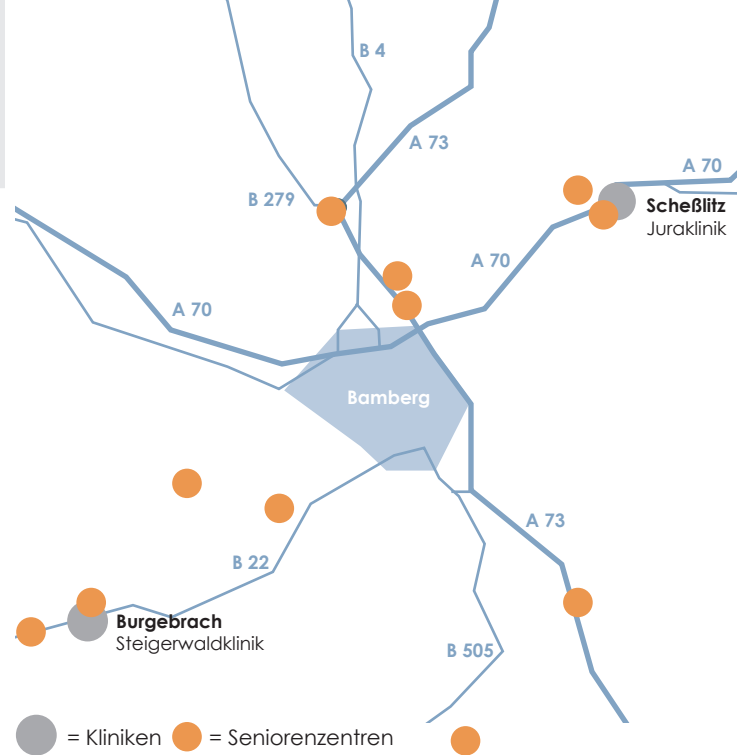
Wie verhält es sich bei der Entlassung eines MRSA-Trägers?

MRSA stellt für gesunde Personen keine Gefahr dar - soziale Kontakte können gepflegt werden. Bei stark abwehrgeschwächten Menschen bzw. Personen mit offenen Wunden in direkter häuslicher Umgebung sind im Einzelfall zusätzliche Hygienemaßnahmen erforderlich.

- Häufiges Waschen bzw. Desinfizieren der Hände und Einhaltung der persönlichen Hygiene
- Körper- und Bettwäsche sollte auf 60 Grad oder höher mit normalem Waschmittel gewaschen werden
- Nutzung eigener Hygiene- und Badeartikel wie Handtücher, Waschlappen oder Rasierer
- Wunden und Hautverletzungen sollten mit sauberen Verbänden oder Pflastern abgedeckt werden

Die richtige Händedesinfektion

- Händedesinfektionsmittelspender stehen sowohl vor als auch im Zimmer zur Verfügung
- Das Desinfektionsmittel muss 30 Sekunden in die trockenen Hände eingerieben werden
- Hierbei sollte gezielt auf Fingerzwischenräume, Fingerkuppen, Daumen und Handoberflächen geachtet werden



Ihre Ansprechpartner:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Hygienefachkräfte:

Steigerwaldklinik Burgebrach
Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach
Andreas Schnell
Telefon: 09546 88-313
E-Mail: a.schnell@gkg-bamberg.de

Juraklinik Scheßlitz
Oberend 29, 96110 Scheßlitz
Achim Saffer
Telefon: 09542 779-282
E-Mail: a.saffer@gkg-bamberg.de

Seniotel gGmbH
Tochtergesellschaft der GKG Bamberg

SENIOTEL®

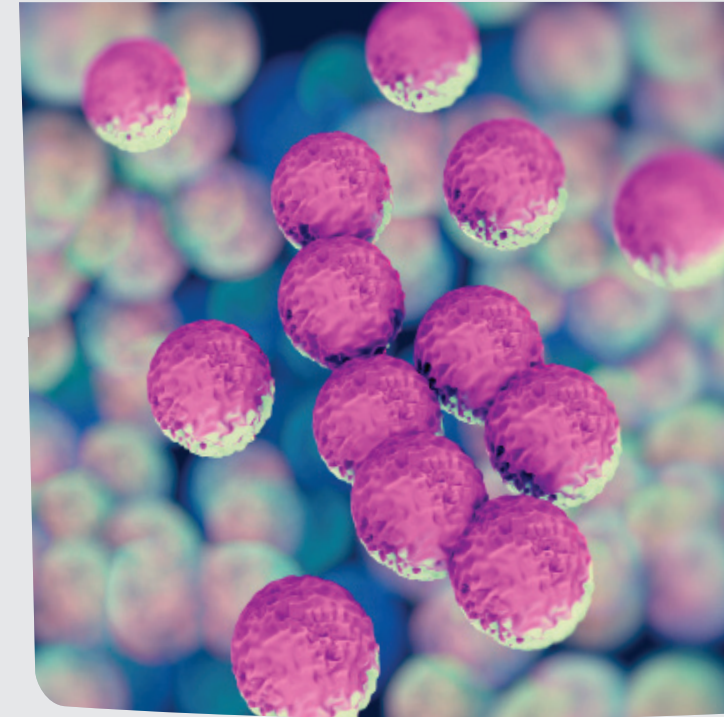
EFQM
Committed to excellence

Stand: 09/2019

Wir sorgen für Sie.
Heute und morgen.

MRSA

(Methicillin resistenter Staphylococcus aureus)



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de

Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Angehörige,

bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen wurde die Besiedlung eines Bakteriums festgestellt, welches als MRSA (Methicillin resistenter Staphylococcus aureus) bezeichnet wird.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie informieren und Ihnen helfen, die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit MRSA zu klären.

Was ist MRSA?

Staphylococcus aureus ist ein Bakterium, das bei vielen Menschen in der Nase und auf der Haut vorkommt. Das Bakterium ist meist harmlos, kann aber gelegentlich zu Infektionen wie Wundentzündungen, Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen, etc. führen. Die Besonderheit von MRSA besteht darin, dass das sonst sehr gut wirksame Antibiotikum Methicillin und auch die meisten anderen Antibiotika nicht mehr anschlagen. Im Falle einer Infektion gestaltet sich die Behandlung deshalb schwieriger.

Die richtige Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittel 30 Sekunden in die trockenen Hände einreiben.

Dabei sollte auch auf die Fingerzwischenräume, Fingerkuppen, Daumen und Handoberflächen geachtet werden.

Warum sind im Krankenhaus besondere Maßnahmen nötig?

PatientInnen im Krankenhaus sind aufgrund ihrer Grunderkrankung häufig abwehrgeschwächt und daher besonders anfällig für Infektionen. Die Übertragung von MRSA auf diese PatientInnen muss unbedingt vermieden werden.

Die Übertragung von Person zu Person geschieht am häufigsten über die Hände. Zudem kann der Erreger auch beim Husten oder Niesen unbemerkt auf andere Personen oder Gegenstände übertragen werden. Daher werden PatientInnen, bei denen MRSA nachgewiesen wurde, in der Regel in einem Einzelzimmer untergebracht oder mit einem anderen MRSA-Träger zusammen in ein Zimmer gelegt.

Das Personal trägt zur Vermeidung der Keimübertragung auf weitere Personen bei der Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, Kopfhaube,..).

Was muss als PatientIn beachtet werden?

Ziel ist es, die Keime nicht auf andere PatientInnen zu übertragen und die Infektion zügig zu bekämpfen.

- Leider darf das Zimmer nur nach Rücksprache mit medizinischem Personal verlassen werden
- Beim Verlassen des Zimmers ist eine gründliche Händedesinfektion zwingend notwendig
- Außerhalb des Zimmers sollte immer ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden
- In Absprache mit dem behandelnden Arzt werden eventuell sog. Sanierungen durchgeführt, welche aus Waschen/Duschen mit antiseptischen Waschtüchern und einer speziellen Nasensalbe und Mundspüllösung bestehen

Was muss als BesucherIn beachtet werden?

Grundsätzlich besteht für gesunde Menschen keine Gefahr. Personen mit offenen Wunden oder eingeschränkter körpereigener Abwehr wird vom Besuch jedoch abgeraten. In diesem Fall sollte Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

- Das Zimmer darf erst nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal betreten werden
- Vor jedem Betreten des Zimmers (bzw. in der Schleuse) muss ein Schutzkittel, Handschuhe und ein Mund-Nasen-Schutz angelegt werden
- Körperkontakt und Berührungen mit dem Bett des Patienten sollten vermieden werden
- Nach dem Betreten darf das Zimmer NIE mit dem Schutzkittel verlassen werden - auch nicht für kurze Zeit
- Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers muss die Schutzkleidung innerhalb des Zimmers abgelegt und eine gründliche Händedesinfektion durchgeführt werden
- Anschließende Besuche weiterer PatientInnen sollten vermieden werden
- Patientenkleidung sollte in einem geschlossenen Beutel transportiert und auf mindestens 60 Grad mit normalem Waschmittel gewaschen werden

